

Prüflingsnummer

Vor- und Familienname

Industrie- und Handelskammer

Abschlussprüfung Teil 2

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Verordnung vom 24. Juli 2007
Änderungsverordnung vom 7. Juni 2018

Berufs-Nr.

3150

Berufs-Nr.

3090

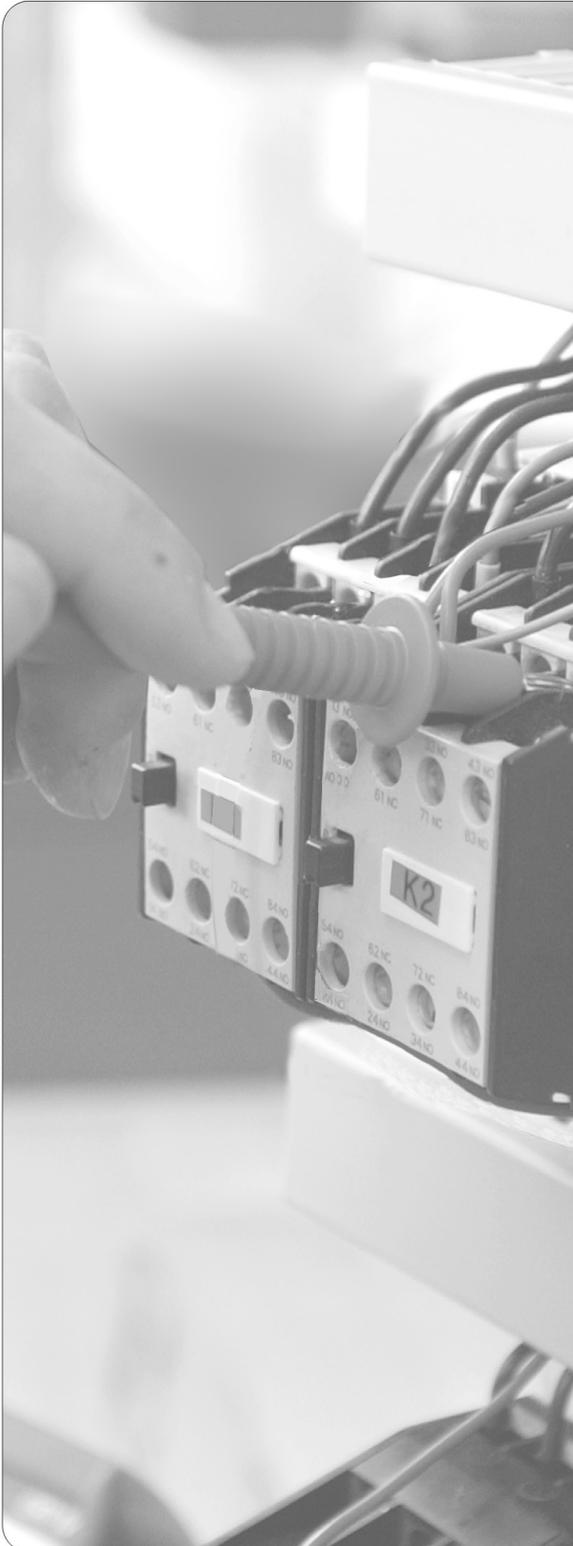
Einsatzgebiete:

- EG1: Energieverteilungsanlagen/-netze (3151/3091)
- EG2: Gebäudeinstallationen/-netze (3152/3092)
- EG3: Betriebsanlagen, Betriebsausrüstungen (3153/3093)
- EG4: Produktions-/verfahrenstechnische Anlagen (3154/3094)
- EG5: Schalt- und Steueranlagen (3155/3095)
- EG6: Elektrotechnische Ausrüstungen (3156/3096)

Arbeitsauftrag Praktische Aufgabe

**Bereitstellungsunterlagen für
den Ausbildungsbetrieb
Vorbereitungsunterlagen für
den Prüfling
Winter 2019/20**

W19 3150/3090 B1/B2



IHK

PAL - Prüfungsaufgaben- und
Lehrmittelenwicklungsstelle
IHK Region Stuttgart

© 2019, IHK Region Stuttgart, alle Rechte vorbehalten

Allgemeine Hinweise

In der Abschlussprüfung Teil 2 hat der Prüfling eine praktische Aufgabe vorzubereiten und durchzuführen.

Für den Arbeitsauftrag sind vom Ausbildungsbetrieb die in dem Heft „Standard-Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ und die in diesem Heft aufgeführten Prüfungsmittel bereitzustellen. Diese Prüfungsmittel und die beiden Hefte sind dem Prüfling rechtzeitig vor dem Termin der Abschlussprüfung Teil 2 zu übergeben, damit er die Prüfungsmittel auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit prüfen kann.

Dieses Heft und das Heft „Standard-Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ hat der Prüfling zur praktischen Aufgabe mitzubringen.

Der Prüfling ist vom Ausbildenden darüber zu unterrichten, dass die Arbeitskleidung den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen muss.

Vom Ausbildungsbetrieb ist sicherzustellen, dass der Prüfling in den gültigen Arbeitsvorschriften (z. B. DGUV-Vorschriften, DIN VDE 0105-100) eine Sicherheitsunterweisung erhalten hat.

Der Prüfling bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er die Sicherheitsunterweisung erhalten hat.

Für den Unterweisungsnachweis kann ein firmeninternes oder das Onlineformular (www.ihk-pal.de) verwendet werden.

Den unterschriebenen Unterweisungsnachweis hat der Prüfling vor Beginn der Prüfung vorzulegen.

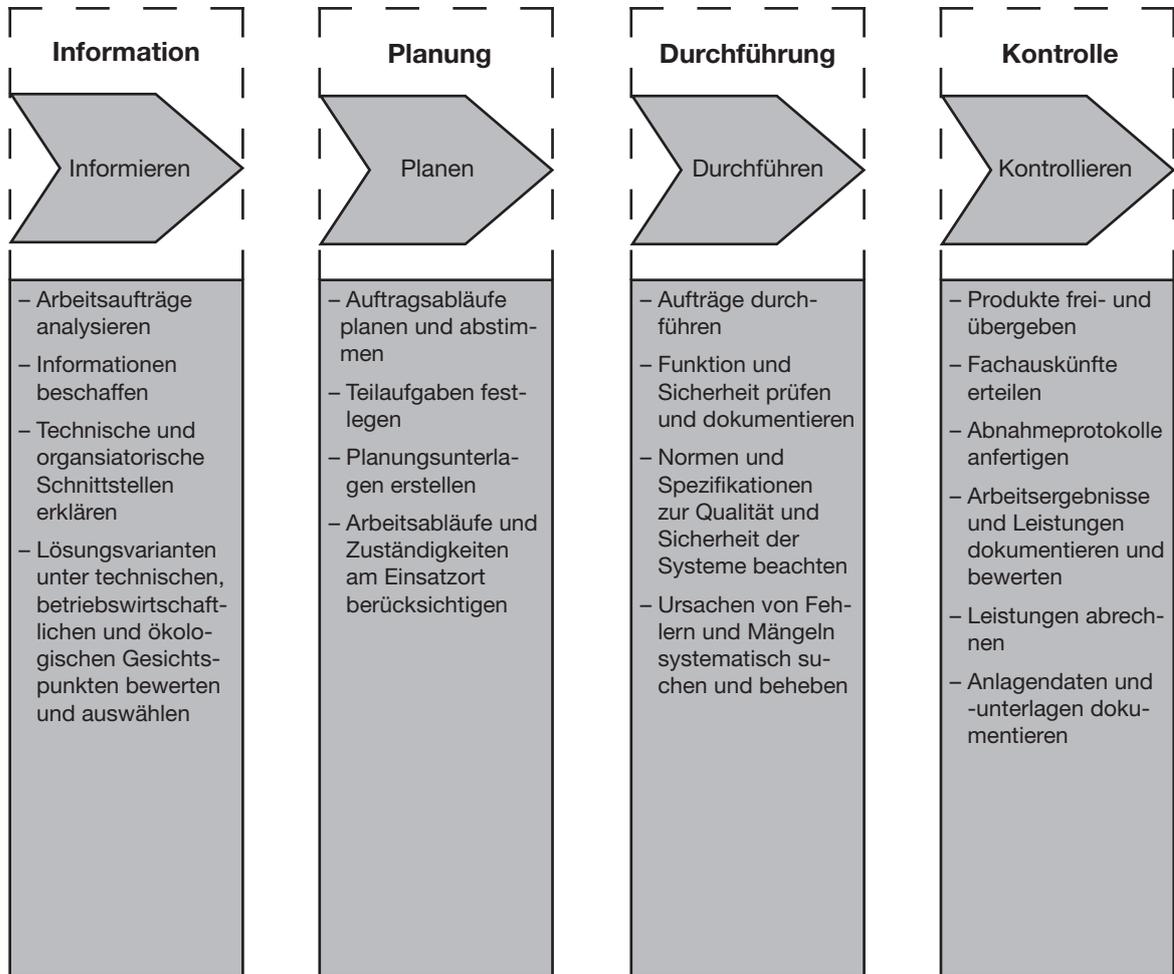
Ohne sichere Arbeitskleidung und ohne den Unterweisungsnachweis ist eine Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen.

Dieser Prüfungsaufgabensatz wurde von einem überregionalen nach § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzten Ausschuss beschlossen. Er wurde für die Prüfungsabwicklung und -abnahme im Rahmen der Ausbildungsprüfungen entwickelt. Weder der Prüfungsaufgabensatz noch darauf basierende Produkte sind für den freien Wirtschaftsverkehr bestimmt.

Beispielhafte Hinweise auf bestimmte Produkte erfolgen ausschließlich zum Veranschaulichen der Produkthanforderung beziehungsweise zum Verständnis der jeweiligen Prüfungsaufgabe. Diese Hinweise haben keinen bindenden Produktcharakter.

**Abschlussprüfung Teil 2, Prüfungsbereich
Arbeitsauftrag – Variante 2**

Kompletter Handlungszyklus für die Vorbereitung sowie die Durchführung der Arbeitsaufgabe



Im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag soll der Prüfling eine praktische Arbeitsaufgabe in 14 Stunden vorbereiten, durchführen, nachbereiten und mit aufgabenspezifischen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein begleitendes Fachgespräch von höchstens 20 Minuten führen; die Durchführung der Arbeitsaufgabe dauert sechs Stunden; durch Beobachtungen der Durchführung, die aufgabenspezifischen Unterlagen und das Fachgespräch sollen die prozessrelevanten Qualifikationen in Bezug auf die Durchführung der Arbeitsaufgabe bewertet werden.

Der Prüfling hat im Prüfungsverlauf in 8 Stunden eine Steuerungsaufgabe zu planen (z. B. Schaltpläne, Stücklisten erstellen), die Schaltgeräte auf dem Prüfungsgestell zu montieren, die Schaltung zu verdrahten, das Automatisierungssystem zu programmieren, die Anlage in Betrieb zu nehmen und zu testen.

Im weiteren Prüfungsverlauf ist dann in 6 Stunden unter Aufsicht des Prüfungsausschusses eine Erweiterung/ Ergänzung der elektrotechnischen Anlage durchzuführen.

Folgende Arbeiten sollten **vor** Beginn der 8 h durchgeführt werden:

- Die in dem Heft „Standard-Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ und die in diesem Heft benannten Materialien zusammenstellen und deren Preise ermitteln
- Aufbau der Montageplatte (Kabelkanal, Hutschienen und Steckkartenhalter)
- Aufbau der Prozess-Simulationsplatine mit Funktionstest
- Anschließen der 18-poligen Verbindungsleitung an -X3
- Erstellen der Verbindung zwischen -X4 und dem Automatisierungssystem

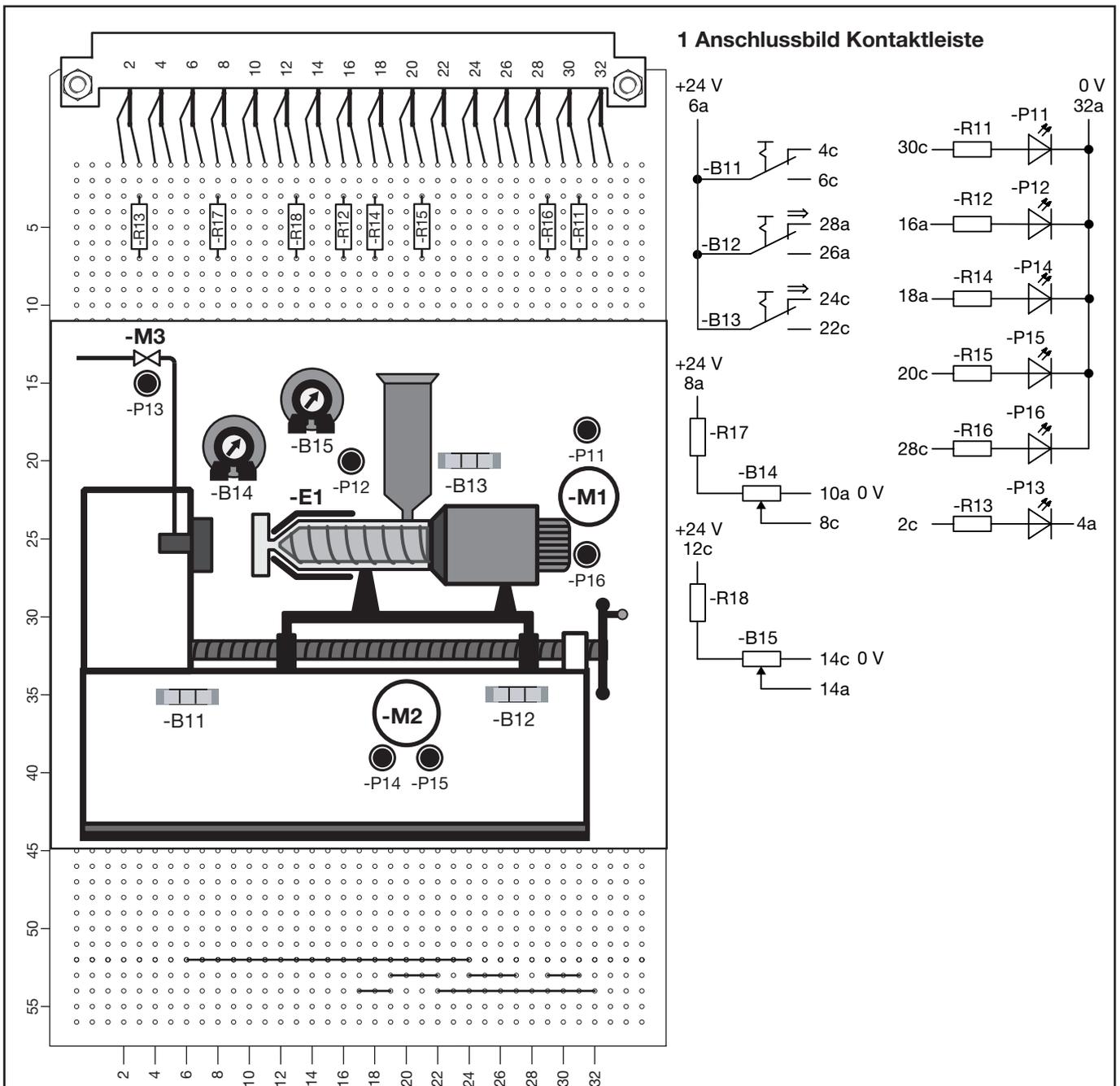
Zur Bereitstellung und Vorbereitung erhalten Sie die aufgeführten Unterlagen (vorliegendes Heft).

Bereitstellungsunterlagen:

- Aufbau der Prozess-Simulationsplatine
- Liste des Verbrauchsmaterials für die Vorbereitung und Durchführung

Vorbereitungsunterlagen:

- Allgemeine Informationen
- Beschreibung des Arbeitsauftrags
- Aufbauvorschlag für die Montageplatte
- Aufbauvorschlag für die Bedieneinheit
- Klemmenplan
- Steckkartenhalter
- Stromlaufplan: Hauptstromkreis
- Stromlaufplan: Steuerstromkreis
- Anschlussplan: Eingabebaugruppe
- Anschlussplan: Ausgabebaugruppe
- Zuordnungsliste
- Programmdokumentation
- Prüfprotokoll nach DIN VDE 0100-600 (Auszug)



Hinweis: Die Grundstellung der Schiebeschalter -B11 und -B13 sind entsprechend der Vorgabe „Anschlussbild Kontaktleiste“ einzustellen.

7			Kupferdraht verzinnt	
6	2	-R17, -R18	Widerstand passend zu Pos.-Nr. 5	12 kΩ
5	2	-B14, -B15	Potenziometer	10 kΩ, Rastermaß 2,54
4	6	-R11 bis -R16	Widerstand passend zu Pos.-Nr. 3	($U_B = 24\text{ V}$)
3	6	-P11 bis -P16	LED $\varnothing 3\text{ mm}$	6 × gn
2	3	-B11 bis -B13	Miniatur-Schiebeschalter	1 Wechsler
1	1	-A1/-X10	Lochstreifenplatine mit Stiftleiste	32-polig a-c
Pos.-Nr	Menge	Kennzeichnung	Bezeichnung	Typ/Wert/Norm

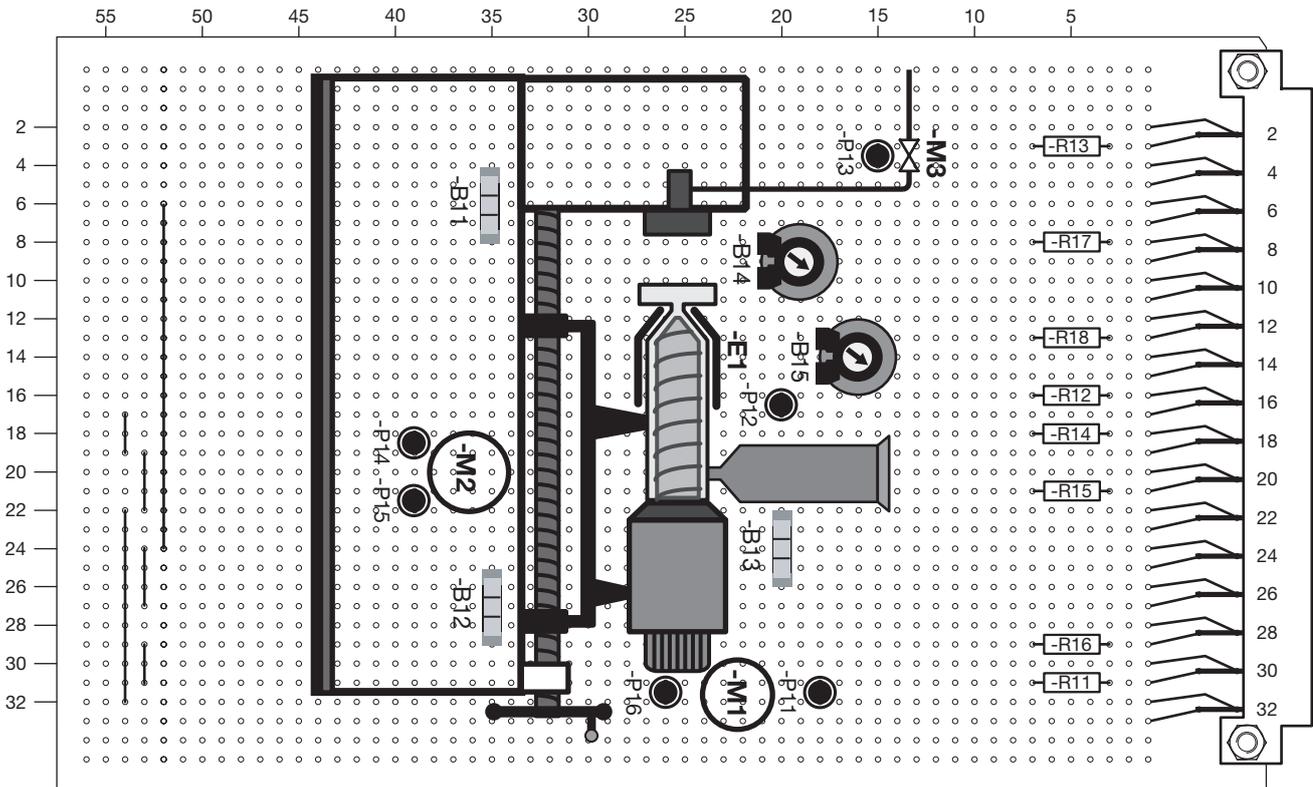
IHK

Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20

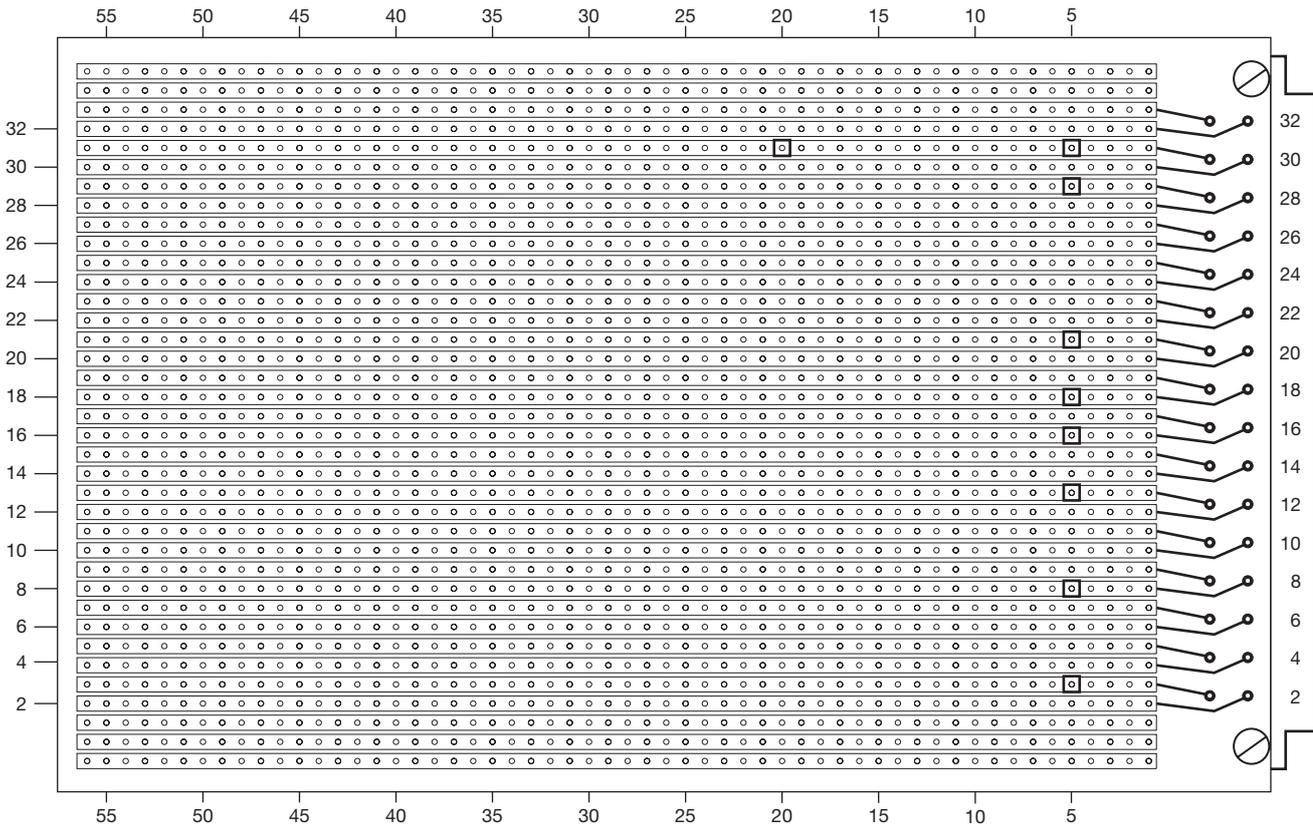
Arbeitsauftrag
Bereitstellung für die praktische Aufgabe
Prozess-Simulation

Elektroniker/-in für
Betriebstechnik

2 Bestückungsseite



3 Leiterbahnunterbrechungen auf der Kupferseite



IHK

Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20

Arbeitsauftrag
Bereitstellung für die praktische Aufgabe
Prozess-Simulation

Elektroniker/-in für
Betriebstechnik

IHK		
	Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20	
Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Allgemeine Information	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	

1 Allgemein

Zur „Vorbereitung der praktischen Aufgabe“ ist das Material aus den „Standard-Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ und den Bereitstellungsunterlagen zu verwenden, wobei die gültigen Normen und Vorschriften sowie Anforderungen an den Auftragnehmer zu beachten sind.

Die vorgegebenen Arbeitsblätter sind zu verwenden und können, falls erforderlich, mit eindeutiger Kennzeichnung der Zugehörigkeit erweitert werden.

Kennzeichnen Sie vor Abschluss der „Vorbereitung der praktischen Aufgabe“ alle Unterlagen, auch Ihre innerbetrieblichen sowie selbst erstellten Dokumentationen mit Ihrem Vor- und Familiennamen und Ihrer Prüfungsnummer und legen Sie diese sortiert im Schnellhefter ab.

Die funktionierende Anlage und der mit Ihren Unterlagen und innerbetrieblich vorgegebenen beziehungsweise selbst angefertigten Dokumentationen erstellte Schnellhefter müssen am Prüfungstag (6 h) vorliegen.

2 Vorgabezeit: 8 h

3 Auftragsplanung

Vor Beginn der Arbeit sind organisatorische Fragen zu klären, dazu gehören insbesondere

- die Arbeitsorganisation (Arbeitsabläufe, Betriebsmittel, Arbeitszeit),
- die Überprüfung/Ergänzung der vorhandenen Unterlagen bzw. die Erstellung der geforderten Schaltdokumentationen (Pläne, Steuerungsprogramme, Beschreibungen, Materiallisten usw.),
- die Festlegung der Rahmenbedingungen (Art der Anlage, Verdrahtungsart usw.),
- die Beschaffung des erforderlichen Materials,
- die Abstimmung der Arbeiten mit dem Kunden.

4 Ausführung Kundenauftrag (Prüfungsauftrag)

Der benötigte Schaltschrank wird durch eine Montageplatte 600 mm × 600 mm nachgebildet. Der Netzanschluss erfolgt mit einem 5-poligen 16-A-CEE-Stecker. Die Bedieneinheit wird über die Klemmleiste -X3 angeschlossen. Das Automatisierungssystem wird über die Klemmleiste -X4 angeschlossen. Die geschirmte Leitung für die Analogwerterfassung wird direkt am Automatisierungssystem und am Steckkartenhalter -X10 angeschlossen.

Notwendige Klemmpunkte für die Steuerspannung, außer der Bedieneinheit (-X3) sowie der Steuerung (-X4), werden über -X2 geführt. An der Klemmleiste -X1 werden alle Dreh- und Wechselstromanschlüsse angeschlossen. Die Anlagensimulation erfolgt mithilfe der Prozess-Simulationsplatine. Die Prozess-Simulationsplatine wird über den Steckkartenhalter -X10 angeschlossen.

Die Hauptstromkreise sind vollständig bis zur Klemmleiste -X1 zu verdrahten. Beachten Sie die richtige Absicherung der benötigten Stromkreise.

Montieren Sie anhand der Unterlagen die Steuerung in Anlehnung an die DIN EN 60204-1 und nach betriebsüblichen Vorgaben. Ergänzen Sie die Dokumentation. Erstellen Sie das Steuerungsprogramm für die Anlage. Die Dokumentation für das Programm kann in Form eines betriebsüblichen Ausdrucks beigelegt werden. Nach der Fertigstellung der Anlage nach Kundenauftrag erfolgt die Inbetriebnahme mit einer Prüfung nach DIN VDE 0100-600 und einer Funktionskontrolle. Die Prüfung ist durch ein Prüfprotokoll (z. B. beiliegendes Protokoll) zu dokumentieren, das am Prüfungstag mitzubringen ist.

5 Auftragskontrolle

Prüfen Sie die Unterlagen, die zum Prüfungstag mitgebracht werden sollen, auf Vollständigkeit.

6 Dokumentation

Alle Dokumentationen des Kundenauftrags (Prüfungsauftrags) sind in einem Schnellhefter geordnet oder in betriebsüblicher Form am Prüfungstag in den Prüfungsbetrieb mitzubringen. Weiterhin sind die Standard-Bereitstellungsunterlagen, die Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb, der Unterweisungsnachweis und alle Unterlagen, die für die „Vorbereitung der praktischen Aufgabe“ notwendig waren, mitzubringen.

7 Prüfungstag im Prüfungsbetrieb (Änderungsauftrag)

Am Prüfungstag sind in den Prüfungsbetrieb mitzubringen:

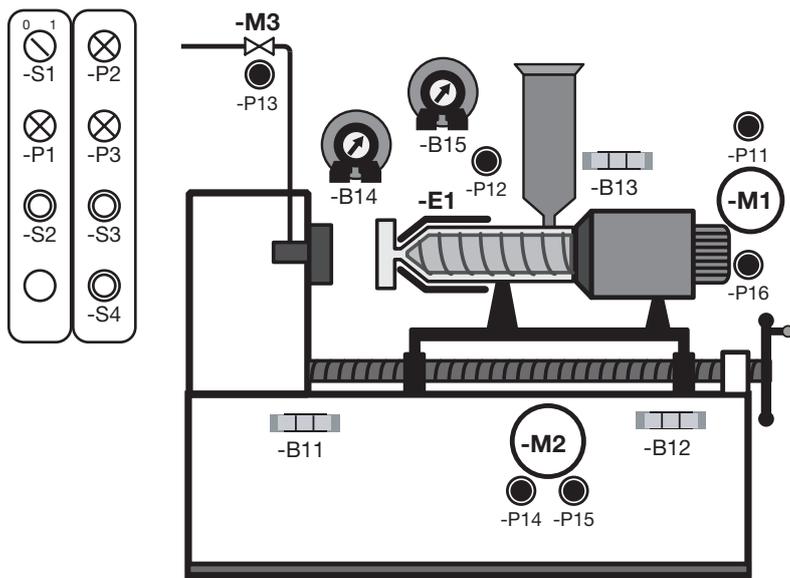
- die restlichen Geräte aus den Standard-Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb
- Verbrauchsmaterialien, Hilfsmittel, Prüfmittel und Werkzeuge laut Vorabinformation und notwendige Geräte zur Änderung des Steuerungsprogramms (Dokumentation kann handschriftlich erfolgen)
- die funktionierende Prozess-Simulationsplatine
- die funktionierende komplette Steuerung laut Kundenauftrag der Vorbereitung
- alle geforderten Dokumentationen

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20		
	Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Beschreibung des Arbeitsauftrags	
		Elektroniker/-in für Betriebstechnik

1 Beschreibung des Kundenauftrags der Vorbereitung

Sie bekommen den Auftrag, für die abgebildete Anlage, einen Schaltschrank mit einem Bedienteil aufzubauen und den Haupt- und Steuerstromkreis nach Kundenvorgaben mittels eines Automatisierungssystems zu realisieren.

2 Technologieschema



Leistungsschild -M1:

Hersteller	
Typ	
3 ~ Mot	Nr.
400/400 Y/Y V	3,15/2,95 A
1,5/1,1 kW	S 1 cos φ 0,80/0,67
1445/970	1/min 50 Hz
-/-	V A
Isol.-Kl. B	IP 54 22 kg
VDE 0530	

Leistungsschild -M2:

Hersteller	
Typ	
3 ~ Mot	Nr.
400 Δ V	3,0 A
1,5 kW	S 1 cos φ 0,86
2920	1/min 50 Hz
-/-	V A
Isol.-Kl. B	IP 54 15,8 kg
VDE 0530	

Leistungsschild -E1:

Hersteller	
Typ	
2,1 kW	Nr.
230 ~ V	9,13 A

Beschreibung: Prozess-Simulation

-E1	Heizung
-M1	Motor „Förderschnecke“
-M2	Motor „Schlitten“
-M3	Magnetventil „Auswerfer“
-B11	Grenztaster „Spritzform geschlossen“, NC
-B12	Grenztaster „Spritzform offen“, NC
-B13	Sensor „Behälter befüllt“, NO
-B14	Sensor „Temperatur“, (0–300 °C $\hat{=}$ 0–10 V)
-B15	Sensor „Druck“, (0–1000 bar $\hat{=}$ 0–10 V)
-P11	Anzeige „-M1 langsam“
-P12	Anzeige „-E1“
-P13	Simulation „-M3“
-P14	Anzeige „-M2 Linkslauf“
-P15	Anzeige „-M2 Rechtslauf“

Beschreibung: Bedienteil

-S1	Schalter „Anlage EIN“, NO
-S2	Taster „auswerfen“, NO
-S3	Taster „Schlitten zu“, NO
-S4	Taster „Schlitten auf“, NO
-P1	Meldeleuchte „Anlage EIN“
-P2	Meldeleuchte „Anlage betriebsbereit“
-P3	Meldeleuchte „Störung“

Hinweis: Diese Anlage/Maschine dient ausschließlich dazu, berufsspezifische Qualifikationen exemplarisch zu prüfen und zu bewerten.

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20		
Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Beschreibung des Arbeitsauftrags	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	

3 Funktionsbeschreibung gemäß Kundenauftrag

Mit der Spritzgießmaschine werden Kunststoff-Spritzgussteile erstellt. Das Kunststoffgranulat wird erwärmt, bis es flüssig ist, und anschließend in eine Form gespritzt.

Ablauf des Spritzgießvorgangs:

In der Grundstellung ist die Spritzform geöffnet, der Granulat-Behälter gefüllt und die Heizung kalt.

Mit dem Schalter -S1 „Anlage EIN“ wird die Anlage und damit die Heizung -E1 ein- bzw. ausgeschaltet. Ist die Anlage eingeschaltet, leuchtet die Meldeleuchte -P1 „Anlage EIN“.

Ist die Anlage ausgeschaltet, ist kein Aktor aktiv.

Meldet der Sensor -B14 „Temperatur“ eine Temperatur von über 250 °C und ist der Granulat-Behälter gefüllt, leuchtet die Meldeleuchte -P2 „Anlage betriebsbereit“.

Wird der Taster -S3 „Schlitten zu“ betätigt, wird der Motor -M2 „Schlitten“ im Linkslauf eingeschaltet, bis der Grenztaster -B11 „Spritzform geschlossen“ betätigt wird.

Ist die Spritzform geschlossen, wird der Motor -M1 „Förderschnecke“ mit langsamer Drehzahl eingeschaltet und das verflüssigte Granulat in die Spritzform eingespritzt.

Meldet der Sensor -B15 „Druck“, dass ein Druck von über 900 bar erreicht ist, wird der Motor -M1 „Förderschnecke“ abgeschaltet.

(Aufgrund der kalten Oberfläche der Spritzgussform sinkt die Temperatur der Kunststoffmasse.)

Nach einer Abkühlzeit von 4 s kann mit dem Taster -S4 „Schlitten auf“ die Spritzform wieder geöffnet werden.

Ist der Grenztaster -B12 „Spritzform offen“ betätigt, kann mit dem Taster -S2 „auswerfen“ das Magnetventil -M3 „Auswerfer“ im Tipbetrieb angesteuert werden.

Ist der Granulat-Behälter gefüllt und die Temperatur von über 250 °C wieder erreicht, kann mit dem Taster -S3 „Schlitten zu“ ein neuer Zyklus gestartet werden.

Der Motor -M1 wird mit einem Motorschutzrelais überwacht. Der Motor -M2 wird mit einem Motorschutzschalter geschützt.

Löst eine Motorschutzscheinrichtung aus, blinkt die Meldeleuchte -P3 „Störung“, der Spritzgießvorgang wird abgebrochen und die Anlage muss „manuell“ in die Grundstellung gebracht werden.

Das Magnetventil -M3 wird direkt von einem Ausgang des Automatisierungsgeräts angesteuert und auf der Prozess-Simulationsplatine nachgebildet (-P13). Die Betriebszustände der Motoren -M1, -M2 und der Heizung -E1 werden jeweils mit einem Hilfskontakt des entsprechenden Leistungsschützes auf der Prozess-Simulationsplatine angezeigt (-P11, -P12, -P14 und -P15).

Der Stromkreis für die Heizung wird zusätzlich mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) geschützt.

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20		
Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Arbeitsplan	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	

Beschreiben Sie in kurzen Sätzen die Realisierung des vorliegenden Arbeitsauftrags.

Nr.	Schritte

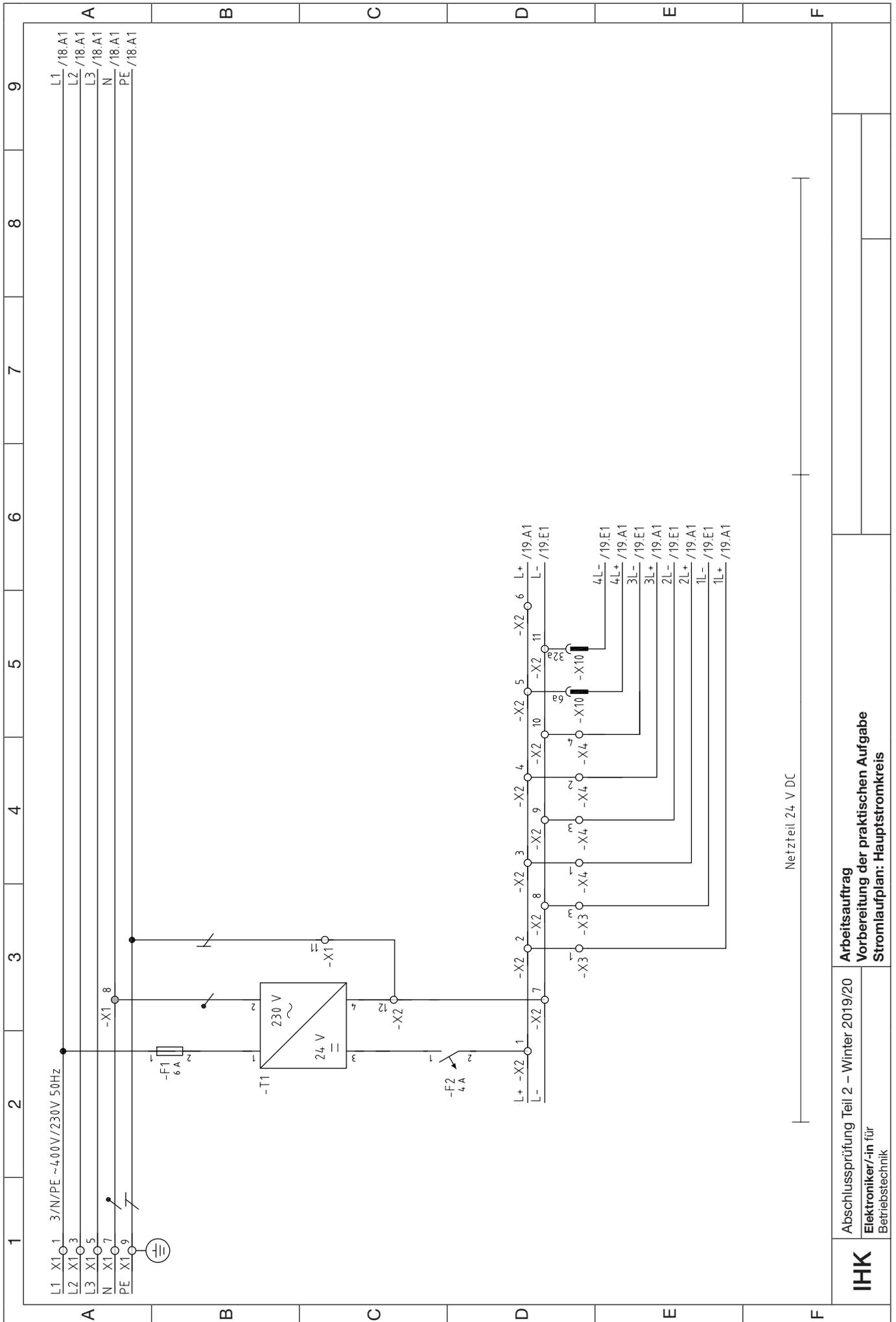
Funktion	Ziel	Klemme	Brücke	Ziel
Reihenklemme -X1 230/400 V				
L1		1		-F1:1
		2		
L2		3		
		4		
L3		5		
		6		
N		7		
		8		-T1:2
PE		9/PE		M-Platte
		10/PE		
		11/PE		-X2:12
		12		
		13		
		14		
		15/PE		
		16		
		17		
		18		
		19/PE		
		20		
		21		
		22		
		23		
		24		
		25		
		26		

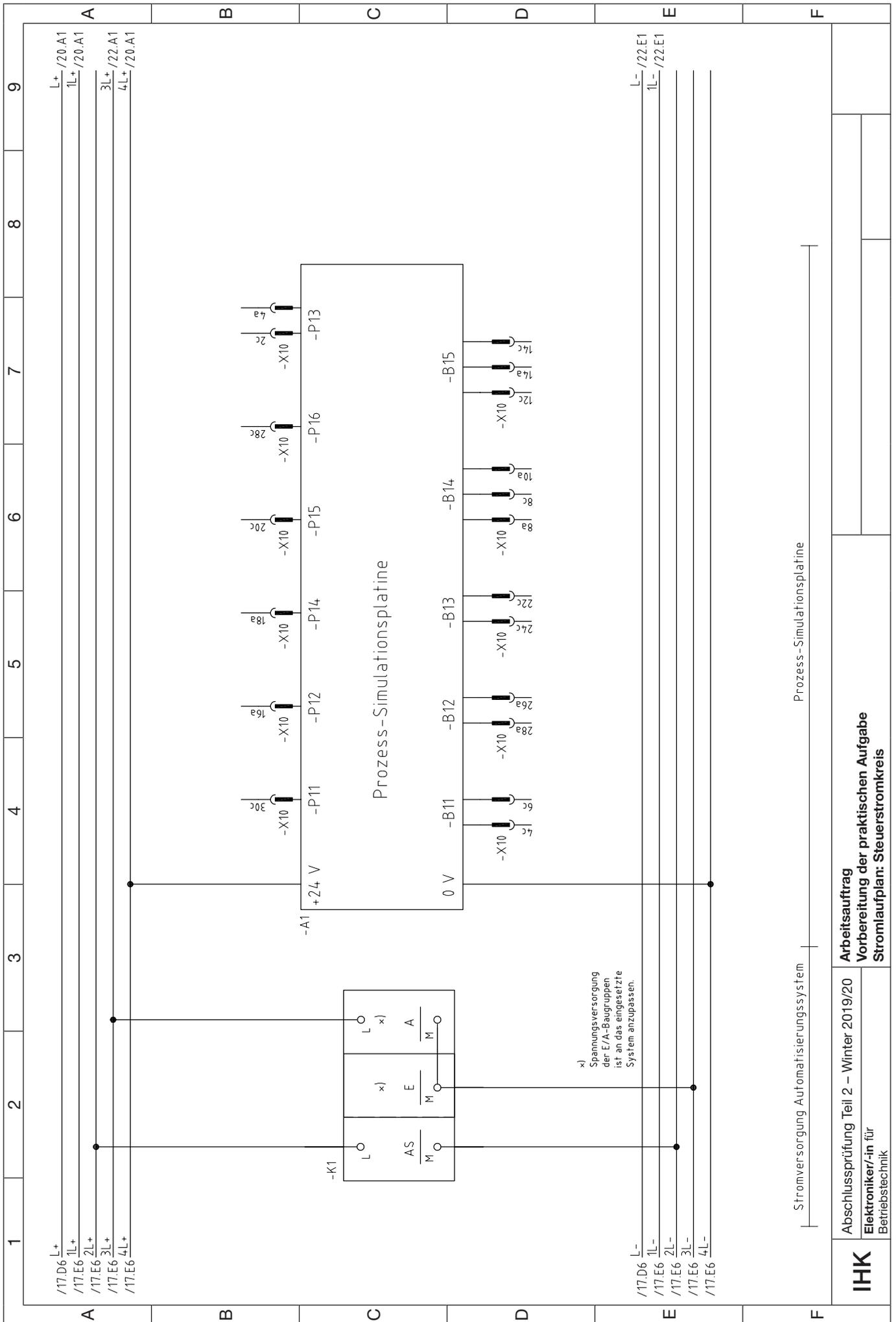
Funktion	Ziel	Klemme	Brücke	Ziel
Reihenklemme -X2 24 V DC				
L+		1		-F2:2
		2		-X3:1
		3		-X4:1
		4		-X4:2
		5		
		6		
		7		-T1:4
		8		-X3:3
		9		-X4:3
		10		-X4:4
		11		
		12		-X1:11
		13		
		14		
		15		
		16		
		17		
		18		
		19		
		20		
		21		
		22		
		23		
		24		
		25		
		26		

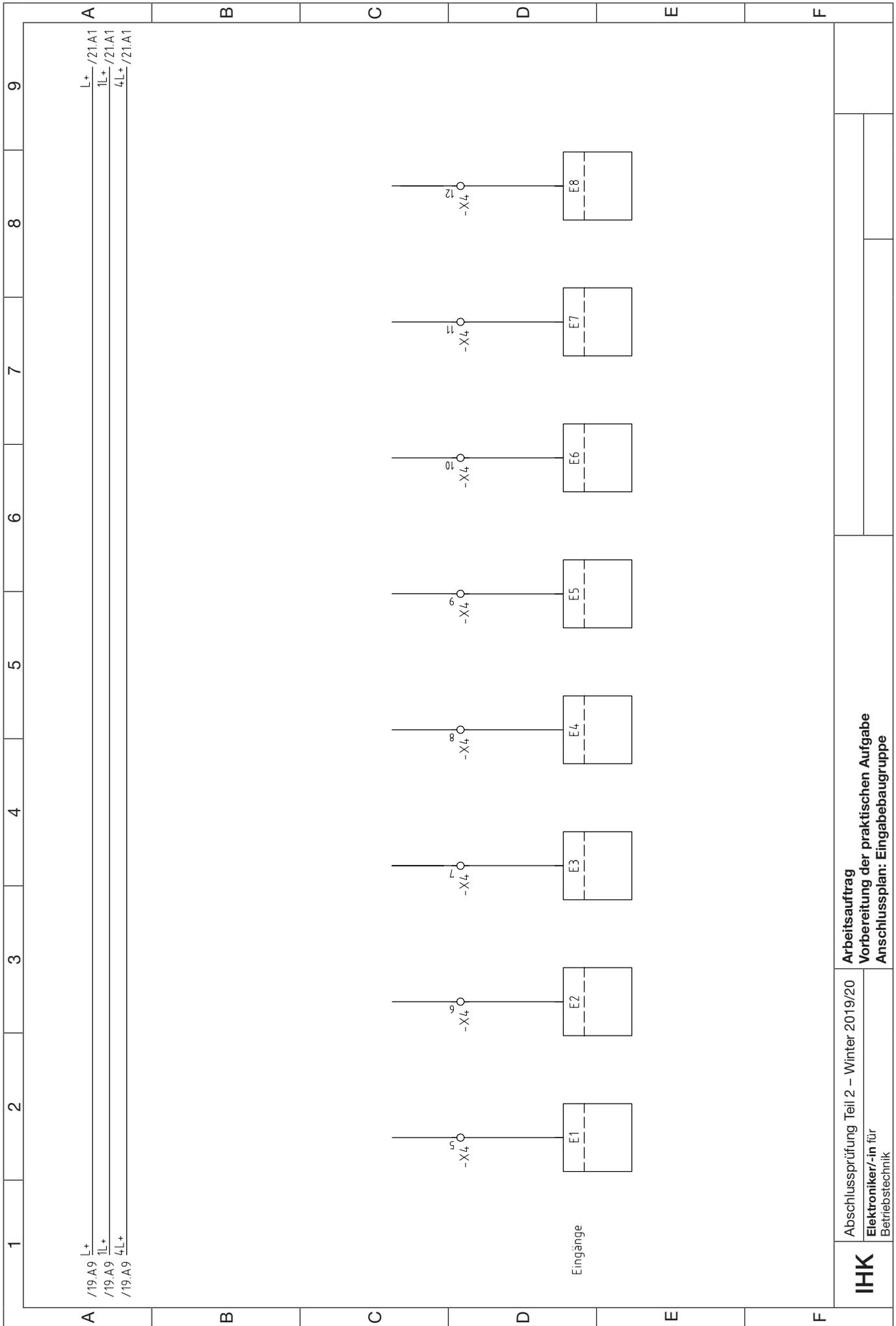
Funktion	Ziel	Klemme	Brücke	Ziel
Reihenklemme -X3 Bedienelemente				
1L+		1		-X2:2
		2		
1L-		3		-X2:8
		4		
		5		
		6		
		7		
		8		
		9		
		10		
		11		
		12		
		13		
		14		
		15		
		16		
		17		
		18		
		PE		
		PE		

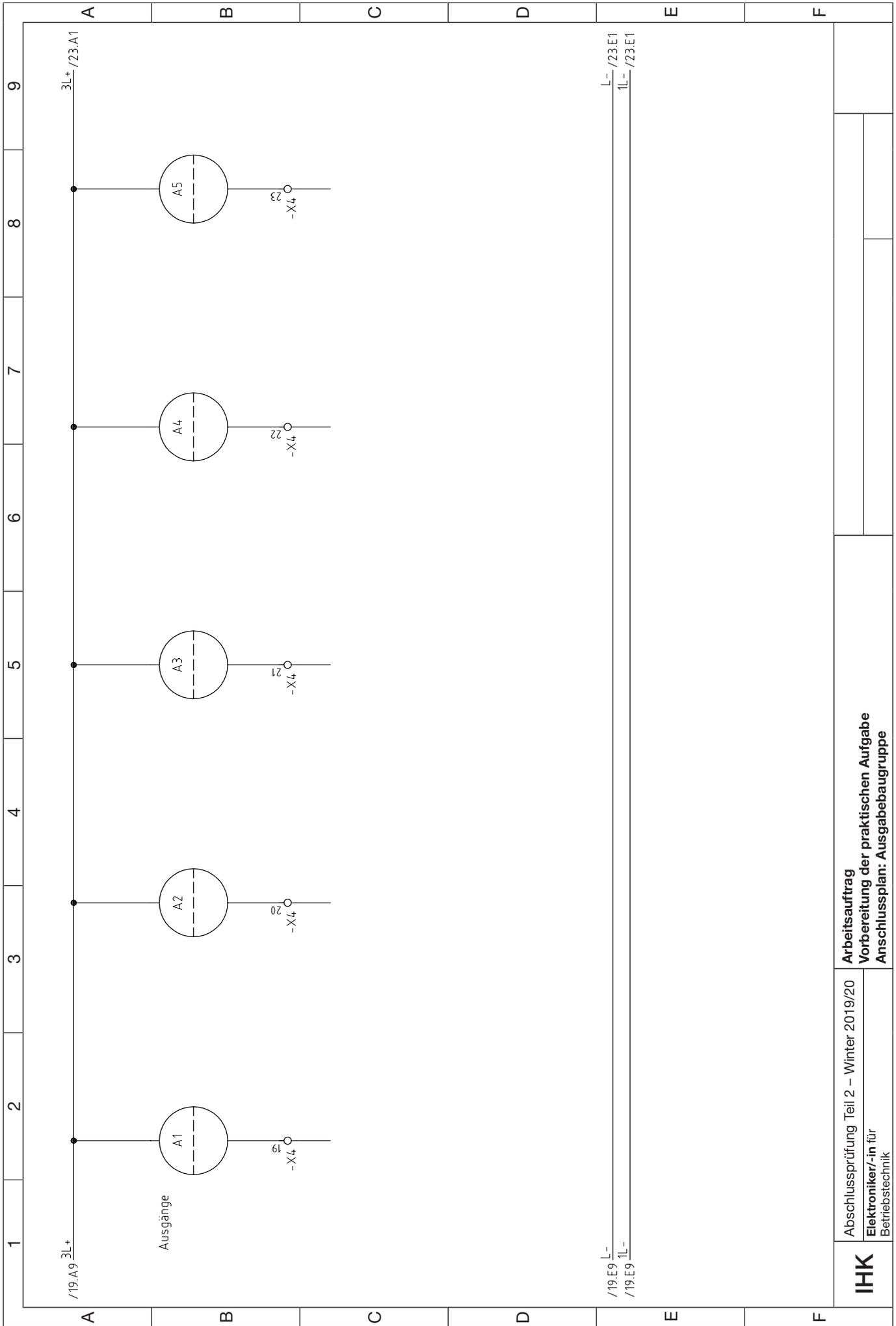
Funktion	Ziel	Klemme	Brücke	Ziel
Reihenklemme -X4 Automatisierungssystem				
2L+	-X2:3	1		AS
3L+	-X2:4	2		E/A
2L-	-X2:9	3		AS
3L-	-X2:10	4		E/A
E1		5		E1
E2		6		E2
E3		7		E3
E4		8		E4
E5		9		E5
E6		10		E6
E7		11		E7
E8		12		E8
E9		13		E9
E10		14		E10
E11		15		E11
E12		16		E12
E13		17		E13
E14		18		E14
A1		19		A1
A2		20		A2
A3		21		A3
A4		22		A4
A5		23		A5
A6		24		A6
A7		25		A7
A8		26		A8
A9		27		A9
A10		28		A10
		PE		
		PE		

Funktion	Ziel	Klemme	Ziel
Steckkartenhalter -X10 Anlagensimulation			
		2 a	
		2 c	-R13
		4 a	-P13/Kathode
		4 c	-B11/NC
4L+ -X2:5		6 a	+24 V
		6 c	-B11/NO
		8 a	-R17
		8 c	-B14:2
		10 a	-B14:3
		10 c	
		12 a	
		12 c	-R18
		14 a	-B15:2
		14 c	-B15:3
		16 a	-R12
		16 c	
		18 a	-R14
		18 c	
		20 a	
		20 c	-R15
		22 a	
		22 c	-B13/NC
		24 a	
		24 c	-B13/NO
		26 a	-B12/NC
		26 c	
		28 a	-B12/NO
		28 c	-R16
		30 a	
		30 c	-R11
4L- -X2:11		32 a	0 V
		32 c	





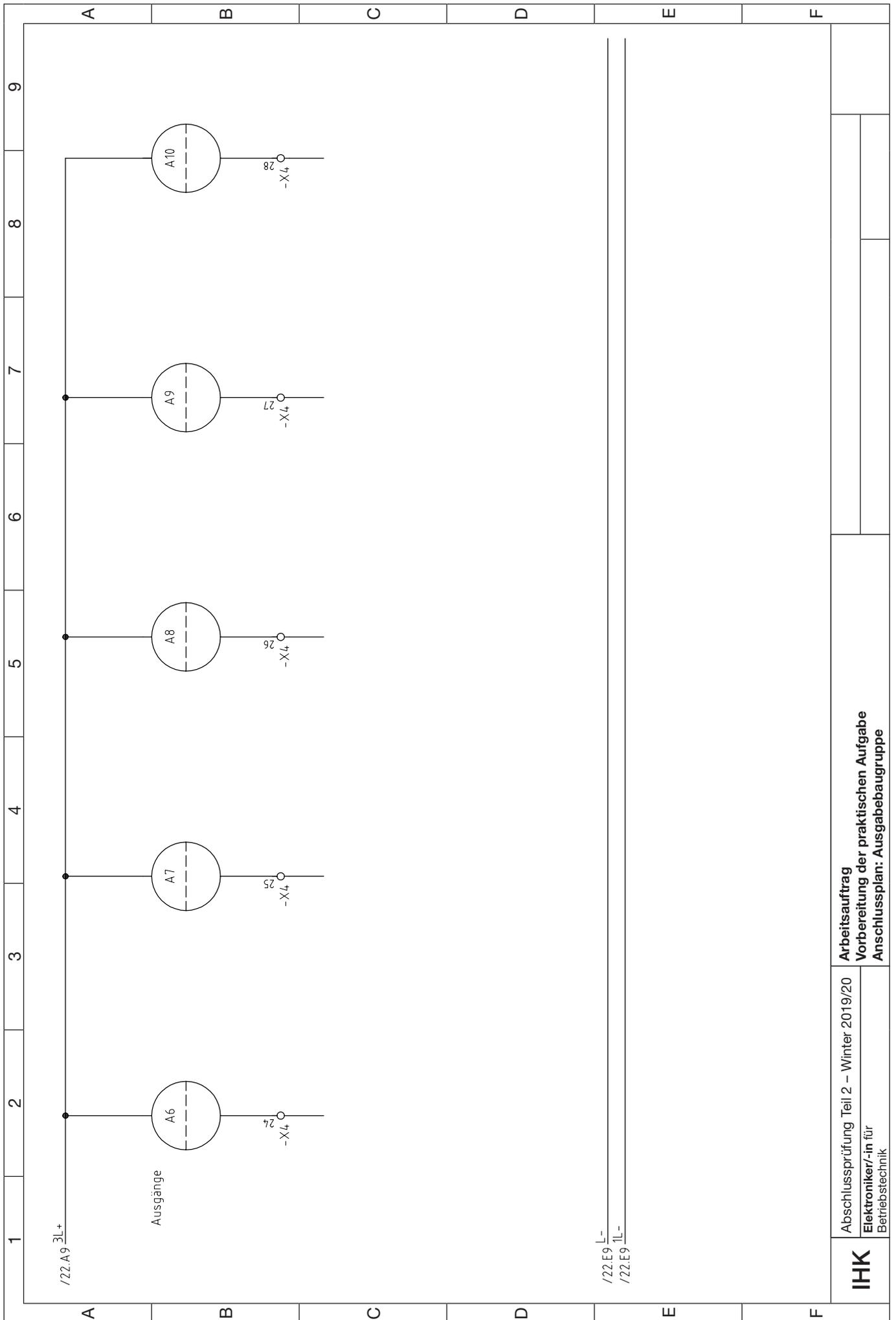




Arbeitsauftrag
Vorbereitung der praktischen Aufgabe
Anschlussplan: Ausgabebaugruppe

Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20
 Elektriker/-in für
 Betriebstechnik





IHK		
	Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20	
Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Zuordnungsliste	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	

Ein betriebsspezifischer Ausdruck der Zuordnungsliste ersetzt diese Liste.

↓ Systembezogene Operanden sind hier einzutragen.

Operand	Operand	Betriebsmittel- kennzeichnung	Funktion
Eingänge:			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
Analog- Eingänge:			
1			
2			
Ausgänge:			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
Analog- Ausgänge:			
1			
2			

Merker:			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			

Zeiten:			
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Zähler:			
1			
2			
3			
4			

Systembezogene Operanden:			

IHK		
Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20		
Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Programmdokumentation	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	

Diese Vorlage kann für handgeschriebene Dokumentationen verwendet werden, sofern keine Ausdrucke möglich sind.

IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Winter 2019/20		
Arbeitsauftrag Vorbereitung der praktischen Aufgabe Prüfprotokoll nach DIN VDE 0100-600 (Auszug)	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	

Allgemein:

Die fertiggestellte funktionsfähige elektrische Anlage ist nach DIN VDE 0100-600 zu prüfen. Zur Dokumentation der Prüfung kann dieses Prüfprotokoll oder ein betriebspezifisches Protokoll eingesetzt werden. Das Protokoll ist am Prüfungstag mitzubringen.

Kunden-Nr.:	Prüfprotokoll-Nr.:	Blattnummer:																									
Auftraggeber:		Auftragnehmer:																									
Anlage:		Prüfer:																									
Prüfung nach:																											
<input type="checkbox"/> Neuanlage	<input type="checkbox"/> Erweiterung	<input type="checkbox"/> Änderung	<input type="checkbox"/> Instandsetzung																								
Besichtigung																											
<ul style="list-style-type: none"> • Schaltungsunterlagen komplett – Vervollständigung aller Unterlagen, Übereinstimmung 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsmittel – Richtige Auswahl, keine Schäden, Betriebsmittelkennzeichnung 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • Leitungsanschlüsse – Isolierung, Absetzen, Befestigung 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • Leitungswahl und Verlegung – Leitungstyp, Querschnitt, Farbe, ordnungsgemäße Verlegung 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • PE- und N-Leiter – Auswahl, Anschluss, Verlegung, Kennzeichnung 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren – Fingersicherheit, Abdeckungen 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • Überstromschutzeinrichtungen – Auswahl, Einstellungen 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • Zum Zeitpunkt der Prüfung keine erkennbaren Mängel 		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								
Messen/Prüfen																											
<ul style="list-style-type: none"> • Durchgängigkeit des Schutzleiters 		gemessener Wert: _____	<input type="checkbox"/> OK <input type="checkbox"/> nicht OK																								
<ul style="list-style-type: none"> • Isolationsmessung – Alle aktiven Leiter gegen alle aktiven Leiter und gegen PE 		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Messpunkte Klemmen</th> <th>Messwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	Messpunkte Klemmen	Messwert											<table border="1"> <thead> <tr> <th>Messpunkte Klemmen</th> <th>Messwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	Messpunkte Klemmen	Messwert										
Messpunkte Klemmen	Messwert																										
Messpunkte Klemmen	Messwert																										
		<input type="checkbox"/> OK	<input type="checkbox"/> nicht OK																								

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Messen/Prüfen (Fortsetzung)

- RCD OK nicht OK
 - Berührungsspannung

- Auslösezeit im Stromkreis mit RCD gemessener Wert: _____ OK nicht OK

- Drehfeldprüfung OK nicht OK
 - (Rechtsdrehfeld)

Erprobung

- Funktion der Anlage OK nicht OK
 - Funktion gemäß Schaltplan

- Funktion RCD OK nicht OK
 - Prüftaste aktivieren

Die elektrische Anlage entspricht den anerkannten Regeln der Elektrotechnik und ist mängelfrei.

Ort

Datum

Unterschrift

Unterschrift Ausbildender